

**Fragen an ...**


Foto: TÜV SÜD

**Karsten Graef, amtlich anerkannter Sachverständiger bei TÜV SÜD**
**Was sollten Werkstätten beim Frühjahrscheck beachten?**

Kälte, Nässe und Eisbildung setzen Fahrzeugen im Winter zu. Das Streusalz auf der Straße fördert zudem Korrosion. Daher ist es wichtig, das Auto gründlich zu waschen und möglichst auch den Innenraum zu reinigen. Insbesondere die Scheibenwaschanlage und der Zustand der Wischerblätter sollten geprüft sowie Füllstände kontrolliert werden. Zudem sollte die Werkstatt Karosserie- und Fahrwerksteile auf übermäßige Korrosion hin prüfen. Trag- bzw. Führungsgelenke sind durch Rost oft angegriffen, das Gleiche gilt für die Abgas- und Schalldämpferanlage.

**Der „Frühjahrscheck“ ist rechtlich nicht definiert. Was ist zu beachten?**

Jede Werkstatt sollte den Umfang der Leistung ganz klar beschreiben, um keine Missverständnisse zu schaffen. Bei unklaren Begriffen wie „Sichtprüfung“ sollte genauer spezifiziert werden, welche Bauteile dabei konkret überprüft werden.

**Manches kann der Autofahrer selbst machen. Wovon sollten Nicht-Fachleute die Finger lassen?**

Der Laie kann selbst Füllstände kontrollieren oder den Reifendruck prüfen. Viele Checks erfordern aber eine Hebebühne oder andere Prüf- und Messmittel und können daher schon alleine dadurch für gewöhnlich nicht durch den Halter selbst erfolgen. Weitere Prüfungen sollten daher dem Fachmann überlassen werden.

# Gegen Salz und Rost

**Frühjahrscheck** | Es ist ein Klassiker: Nach der kalten Jahreszeit ist es sinnvoll, das Fahrzeug für den Start in den Frühling fit zu machen und kleinere Schäden oder Verschmutzungen zu beheben. Viele Werkstätten werben daher aktiv mit einem Frühjahrscheck. Dazu muss man wissen: Eine verbindliche Regelung, was alles zum Frühjahrscheck gehört, gibt es nicht. Es ist daher sinnvoll, den Umfang der Überprüfung deutlich auszuweisen. Zu den Standards, die im Rahmen des Frühjahrschecks gemacht werden sollten, gehören folgende Arbeiten:

- Sichtprüfung des Fahrzeugs, unter anderem Unterboden, Räder und Reifen, Fahrwerksteile, Bremsen etc.
- Sichtprüfung Fahrwerkskomponenten (z.B. Schwingungsdämpfer, Traggelenke)
- Signaleinrichtung und Beleuchtung checken
- Reifen- und Radkontrolle (in der Regel in Kombination mit dem saisonalen Räderwechsel)
- Kontrolle der Bremsen, bei Bedarf Austausch der Bremsbeläge
- Überprüfung der Scheibenwischerblätter und der Spritzdüsen
- Überprüfung der Windschutzscheibe auf kleinere Schläge oder Risse
- Kontrolle der Flüssigkeitsstände und Auffüllen von Wischwasser und Kühlwasser
- Check elektrische Anlagen und Keilriemen
- Prüfung der Befestigung und übermäßige Korrosion der Abgasanlage

- Die mögliche Fälligkeit der Hauptuntersuchung wird kontrolliert
- Kontrolle Verbandkasten, Warndreieck und -weste

Darüber hinaus können individuelle Zusatzleistungen vereinbart werden, dazu gehören Services wie Unterbodenwäsche mit anschließender Versiegelung, Ölwechsel, Innenraum-Pflege oder Klimaanlage-Check mit Austausch Pollenfilter. In der Regel wird der Klimaanlage-Check allerdings als separates Service-Paket angeboten. Eine Überprüfung der Spureinstellung fällt ebenfalls nicht in den direkten Leistungsumfang des Frühjahrschecks.

„Eine Überprüfung der Bremsen sollte bei jedem Frühjahrscheck dabei sein. Dazu gehören ein Check der Bremsflüssigkeit, der Bremsbeläge und Brems Scheiben“, erklärt Karsten Graef von TÜV SÜD Auto Service GmbH. Leichter Flugrost an den Brems Scheiben ist meist unbedenklich. Wenn aber Feuchtigkeit und Salz wochenlang auf die Teile einwirken, dringt die Korrosion tiefer in das Material ein. Ein mangelhaftes Tragbild der Brems Scheiben sorgt für Geräusche und verminderte Bremsleistung. Sinnvoll ist zudem die Überprüfung der Fahrwerkskomponenten, denen Streusalz ebenfalls zusetzt. Beim Reifenwechsel lassen sich nicht nur die Bremsen, sondern auch Schwingungsdämpfer überprüfen. Das Salz greift die Gummibälge an den Fahrwerks gelenken an und macht sie spröde. Wenn Risse entstanden sind, kann Spritzwasser bis an das Gelenk gelangen und Korrosion verursachen.



Foto: Drazem/stock.adobe.com

**Zum Frühjahrscheck gehört auch der obligatorische Blick unters Auto.**

# Ein Fall für Profis

Foto: motorradbr/stock.adobe.com



**Schweißarbeiten an Tankfahrzeugen dürfen nach ADR nur Herstellerbetriebe oder Reparaturbetriebe mit entsprechender Zulassung durchführen – TÜV SÜD darf diese Zulassung nun erteilen.**

**ADR** | Beim Transport von Gefahrgut versteht der Gesetzgeber keinen Spaß. Schweißarbeiten an Tankfahrzeugen dürfen daher ausschließlich vom Hersteller oder in Werkstätten mit entsprechender Zulassung durchgeführt werden. Laut internationalem Gefahrgutrecht ADR kann TÜV SÜD seit Jahresbeginn Hersteller- und Reparaturbetrieben genau diese Zulassung nun auch ausstellen. Die Vorgaben für Gefahrguttransporte sind streng: Bei wiederkehrenden Tankprüfungen und den jährlichen technischen Untersuchungen werden die Tanks unter anderem einer äußeren Prüfung durch die zuständigen Stellen unterzogen. Eine außerordentliche Prüfung muss zusätzlich nach Unfällen oder bei Beschädigungen an Tankwand und Tankbefestigung durchgeführt werden.

Bei Beschädigungen an Schweißnähten und allen sonstigen Schäden an Tankfahrzeugen ist der Betreiber aufgefordert, sofort zu handeln und diese zu beseitigen. Bei Kontrollen werden Verstöße geahndet,

wie Peter Wyrzgol, Fachverantwortlicher Gefahrgut bei TÜV SÜD, weiß: „Wer mit Rissen oder anderen Schäden in eine Polizei- oder BAG-Kontrolle gerät, hat ein Problem. Im schlimmsten Fall bleibt das Fahrzeug stehen und das Gefahrgut muss umpumpt werden – das bedeutet nicht nur hohe Kosten, sondern auch Ausfallzeiten.“

Wenn Schweißarbeiten an Tankbefestigung oder -wand anstehen, muss der Betreiber entweder zu einem Reparaturbetrieb mit ADR-Zulassung für Schweißarbeiten oder zum Hersteller. „Jede Werkstatt darf zwar Tankfahrzeuge reparieren und etwa Ausrüstteile wechseln, aber sobald es ans Schweißen geht, muss die Anerkennung nach ADR 6.8.2.1.23 vorhanden sein“, so Wyrzgol. Diese Zulassung darf nach ADR 2021 seit dem 1. Januar 2021 nun auch TÜV SÜD ausstellen.

Schweißarbeiten an Gefahrguttanks bei nicht geprüften Betrieben sind nicht zulässig. „Wer glaubt, durch eigenständige Reparaturen Geld zu sparen, denkt zu kurz“, urteilt Wyrzgol. Denn selbst durch-

## Infokasten

### Wiederkehrende Prüfung bei Tankfahrzeugen

Das Leistungsspektrum von TÜV SÜD für die wiederkehrende Prüfung bei Tankfahrzeugen (Auszug):

- Durchführung der turnusmäßig wiederkehrenden Überprüfung alle drei Jahre mit Kontrolle der Befestigungen am Tank, der Wände des Tanks und der Dichtheit des Tanks und der Armaturen
- Außerordentliche Kontrolle nach Unfällen, inklusive der Einsteuerung einer sofortigen Reparatur
- Überprüfung von Umbauten am Tank
- Innere Prüfung des Tanks alle sechs Jahre
- Alle Kontroll- und Reparaturarbeiten werden an einem speziell dafür ausgerüsteten Ort durchgeführt, um neben einem Maximum an Sicherheit die Ausfallzeiten der Fahrzeuge für die Kunden so gering wie möglich zu halten



Foto: TÜV SÜD

**„Selber schweißen fällt auf“, weiß Peter Wyrzgol, Fachverantwortlicher Gefahrgut bei TÜV SÜD**

geführte Reparaturen halten laut dem Experten nicht lange und müssen dann mit immer erheblicherem Aufwand behoben werden.

### TÜV SÜD Auto Service

Philip Puls  
Tel. 0 89/57 91-23 20, Fax -23 81  
philip.puls@tuvsud.com

### TÜV SÜD Auto Partner

Thomas Gensicke  
Tel. 0 7 11/72 20-84 73, Fax -84 88  
thomas.gensicke@tuvsud.com

### Zentraler Vertrieb

Tel. 07 11/7 82 41-2 51  
vertrieb-as@tuvsud.com